

entscheidenden Bruch innerhalb des wissenschaftlichen Kreises³⁵. Für Anne Brenon steht im Gegensatz zu Moore und Zerner fest, dass durch das sorgfältige Studium der Quellen wesentliche Merkmale eines südfranzösischen Katharismus bereits für das frühe 12. Jahrhundert herausgearbeitet werden können, was wiederum die These einer von der katholischen Verfolgungsstrategie initiierten Konstruktion des Katharismus relativiert³⁶. Daraus folgt eine eindeutige Positionierung in Bezug auf die umstrittenen Textdokumente wie jenes von Saint-Félix 1167³⁷ als Schlüssel zum Verständnis der frühen katharischen Erscheinungsform im Languedoc. Ihre damit einhergehende Einschätzung aus der Vergangenheit, dass die kontroversen Diskussionen durch die allgemeine neuerliche Quellenarbeit zu selbstverständlich und einseitig für beendet erklärt wurden, kann allerdings keine befriedigende Antwort auf die Thesen der Skeptiker sein³⁸. Vielmehr müssen die Selbstprüfung der eigenen Forschungsposition durch die immer wiederkehrende quellenkritische Interpretation und eine schlüssige Ausdifferenzierung des Sachverhaltes dazu führen, adäquate Antworten auf die Fragen und angebrachten Zweifel der Dekonstruktivisten zu finden.

Dies kann auch dazu führen, dass die Kritik am Katharismus zur produktiven Ansicht führt, mit einer Vielzahl unterschiedlicher Katharismen konfrontiert zu sein. In der Studie von Pilar Jiménez³⁹, die eine Zusammenführung aller thematischen Schwerpunkte beinhaltet, wird die Heterogenität des Katharismus betont, die sie dazu veranlasst, von der Begrifflichkeit im Plural zu sprechen. Gleichzeitig gelingt es ihr,

35) Anne BRENON, *Le choix hérétique. Dissidence chrétienne dans l'Europe médiévale* (2006) S. 67f.

36) Ebd. S. 70.

37) Eine präzise Beschreibung zur Authentizität der sog. „Charte de Niquinta“ des Konzils von Saint-Félix im Jahr 1167 sowie die Forderung nach einer ergebnisoffenen Neubewertung ist u. a. nachzulesen bei David ZBÍRAL, *La Charte de Niquinta et le rassemblement de Saint-Félix: état de question*, in: 1209–2009. Cathares: une histoire à pacifier? Actes du colloque international tenu à Mazamet les 15, 16 et 17 mai 2009 sous la présidence de Jean-Claude Hélas, hg. von Anne BRENON (2010) S. 31–44.

38) Vgl. beispielsweise Anne BRENON, *Le vraie visage du catharisme* (2016) S. 14 u. S. 126.

39) Pilar JIMÉNEZ-SANCHEZ, *Les Catharismes. Modèles dissidents du christianisme médiéval (XII^e–XIII^e siècles)* (2008). Das Erscheinen des Buches wird u. a. mit der kontroversen Diskussion begründet: „Le catharisme est probablement le mouvement dissident de l'époque médiévale qui a provoqué et provoque encore de nos jours autant de réactions contrastées et de controverses passionnées entre historiens, spécialistes et érudits.“ DIES., *Les Catharismes* S. 11.